Willkommen zu Hause

Category: Ratgeber
geschrieben von Redaktion | 11. November 2026

Die Haustür und der ganze Eingangsbereich prägen den ersten Eindruck deines Hauses und heißen Besucher willkommen. Darüber hinaus muss deine Haustür vor Wind und Wetter schützen und ungebetene Gäste zuverlässig draußen halten.

Es gibt nur eine Chance für den ersten guten Eindruck – das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für Häuser. Da wir ein Gebäude in der Regel erstmals durch den Haupteingang betreten, kommt seiner Gestaltung eine besondere Rolle zu. Eingänge können sympathisch und einladend oder einschüchternd, gar abschreckend wirken. Beim eigenen Haus möchte man in der Regel gern gesehene Gäste, wie Familie und Freunde, mit einer einladenden Geste willkommen heißen. Gleichzeitig aber ungebetenem Besuch direkt zu verstehen geben, dass er nicht erwünscht ist. Mit der richtigen Wahl der Haustür und entsprechenden Accessoires für den Eingangsbereich kannst du beides problemlos erreichen und deinem Haus gleichzeitig einen individuellen Touch verleihen. Zur harmonischen Optik deines neuen Zuhauses trägt der Eingang natürlich auch viel bei.



Ein schöner gestalteter Eingangsbereich wirkt richtig einladend. Foto: www.elements.envato.com/RossHelen

Was gehört zum Eingangsbereich

Der Haupteingang eines Wohnhauses besteht aus mehreren Komponenten. Dem Weg zum Haus,

dem Platz direkt vor der Haustür und der Eingangsdiele im Hausinneren. Als verbindendes bzw. trennendes Element zwischen innen und außen dient die Haustür. Damit das Hereinkommen und Hinausgehen durch sie problemlos funktioniert, sollte eine Haustür mindestens 80 Zentimeter lichte Breite und circa zwei Meter lichte Höhe aufweisen. Barrierefreie Haustüren benötigen eine lichte Breite von mindestens 90 Zentimetern. Je größer die Tür ist, desto repräsentativer und komfortabler ist sie.
Haustüren werden in der Regel nach innen geöffnet. Je nachdem, ob die Scharniere (auch Bänder genannt) rechts oder links angeordnet (angeschlagen) sind, spricht man von einer rechts- oder linksöffnenden Tür. Die Öffnungsrichtung und Anschlagsseite wird bereits im Grundriss eingezeichnet und die Haustür (wie auch alle anderen Türen des Hauses) entsprechend bestellt. Bei der Wahl des Anschlages und der Öffnungsrichtung sollte man beachten, dass die geöffnete Tür keine wichtigen alltäglichen Wege verstellt. So vermeidet man „Staus“ im Eingangsbereich.

Welche Haustür ist die beste?

Bei der Wahl der Haustür stehen dir viele Möglichkeiten offen. Ob Aluminium-, Kunststoff oder Holzhaustür, der Markt bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel die passende Haustür. Ebenso hohen Wert wie auf die optischen Aspekte solltest du bei der Wahl deiner Haustür auf deren innere Werte legen.
Das muss deine Haustür können: Hervorragende Wärmedämmeigenschaften von Türblatt, -rahmen und Seitenteilen sowie rundum luftdichte Anschlüsse sind Pflicht. So geht durch die Haustür nur dann Heizwärme verloren, wenn du sie öffnest. Damit in diesem Fall die kalte Luft nicht in die Wohnräume „fällt“, sorgt der Windfang – also eine zusätzliche Innentür zwischen Eingangsdiele und Wohnraum. Dies verbessert übrigens auch den Schallschutz wenn du an einer belebten Straße baust. Darüber hinaus ist eine gute Einbruchsicherheit für jeden sinnvoll! Die Kriminalpolizei empfiehlt Haustüren mit einer Sicherheitsausstattung, die mindestens RC 2 entspricht. Das kostet in der Anschaffung kaum mehr, hält Gelegenheits-Einbrecher aber wirksam vor dem Eindringen in dein Zuhause ab.

Der altersgerechte Hauseingang

Nicht nur, aber vor allem im Hinblick aufs Alter sollte die Haustür möglichst ohne Stufen und Schwellen erreichbar sein. Ist eine Treppe zur Haustür aufgrund der Topografie des Grundstückes unvermeidbar, sollte sie ein komfortables Steigungsverhältnis haben, mit Handlauf und einem großen Podest vor der Haustür versehen werden. Wer den Platz hat, sollte eine Erschließung per Rampe in Betracht ziehen.

Die Haustür von außen



Die Wahl der Haustür hängt stark von der Gesamtarchitektur des Hauses ab und sollte darauf abgestimmt sein. www.envato.elements.com/Mint_Images

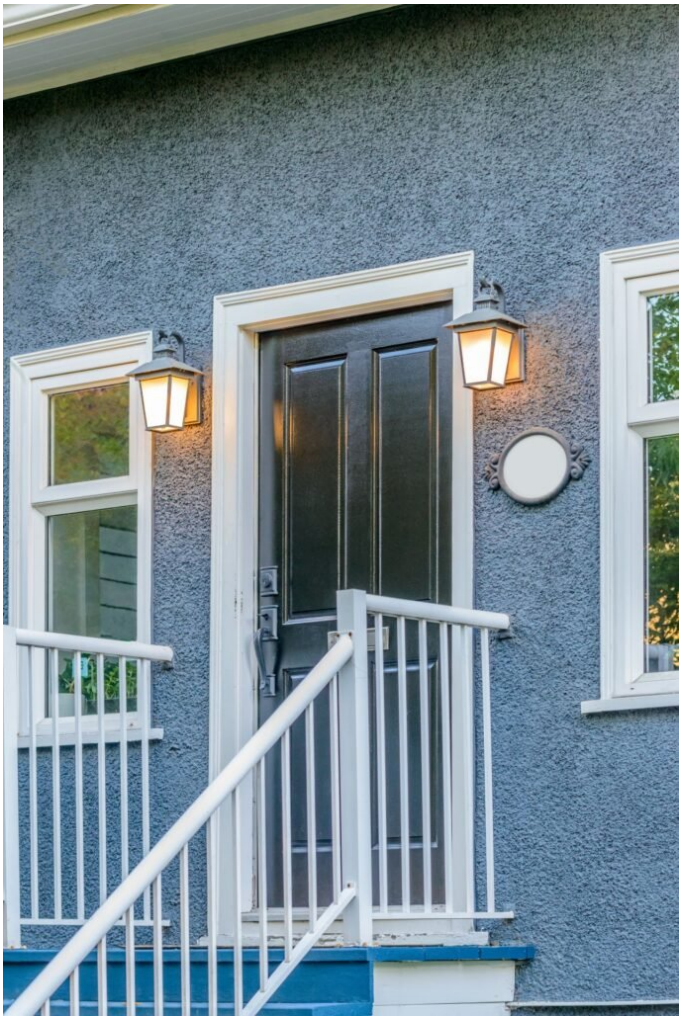
Die Außenanmutung einer Haustür sollte in puncto Größe Material und Farbe zur Architektur des Hauses passen. Für einen harmonischen Gesamteindruck verwendet man für die Fensterrahmen wie die Haustür außen zum Beispiel meist dieselbe Farbe. Bei der Materialwahl hast du eine große Auswahl: Haustüren gibt es in Metall, Kunststoff oder Holz. Neben der Optik ist es wichtig, auf eine robuste, pflegeleichte und witterungsresistente Oberfläche zu achten. Darüber hinaus empfiehlt die Kriminalpolizei, für das Gesamtsystem aus Türblatt, Rahmen, eventuellen Seitenteilen sowie Schlössern und Beschlägen mindestens einen Einbruchschutz entsprechend RC2.

Was bedeutet RC2 bei Haustüren

Nach der DIN EN 1627 wird die Einbruchsicherheit von Bauteilen in sieben Resistance Classes (RC) definiert. Je höher die Zahl hinter dem „RC“ desto besser der Einbruchschutz. RC2 wird von der Kriminalpolizei für Wohnhäuser mit normalem Schutzbedarf empfohlen. Bei Haustüren mit RC2 braucht ein Täter mindestens drei Minuten, um die Haustür mithilfe von einfachen Werkzeugen aufzubrechen.

Beleuchtung und Vordach

Licht rund um den Hauseingang sorgt für Orientierung und Sicherheit. Elektroauslässe für Lampen sollten nicht nur direkt um die Haustür eingeplant werden, sondern auch Kabel für Leuchten an Wegen zum Eingang oder von diesem zur Garage. Bewegungsmelder sorgen dafür, dass Leuchten automatisch und bedarfsgerecht ein- und ausgeschaltet werden.



Gute Beleuchtung an der Eingangstür sorgt für sicheres Nachhausekommen.
www.elements.envato.com/NaturesCharm

Der Platz direkt vor der Haustür sollte vor Wind und vor allem vor Regen geschützt werden: Ob sich selbst beim Aufschließen der Haustür zu schützen oder den Besuch, der darauf wartet, dass ihm geöffnet wird. Wer die Haustür nicht in die Fassade einrücken möchte, wie auf dem Bild oben, kann sie durch ein Vordach z.B. aus Glas (s.u.) schützen.

Bodenbelag

Der Bodenbelag vor der Haustür ist nicht nur dem Schuhwerk von Bewohnern und Besuchern ausgesetzt: Auch Belastungen durch Regen, Sonne und Frost muss er dauerhaft wegstecken, ohne Schaden zu nehmen. Dabei ist die Rutschsicherheit besonders wichtig. Pflastersteine aus Natur- und Betonstein oder aus Klinker (s.u.) eignen sich besonders gut.

Briefkasten und Klingel



Feste Installationen wie eine Klingelanlage gehören zum Gesamtpaket Haustür. Foto: www.elements.envato.com/africaimages

Die Klingelanlage sowie ein Briefkasten gehören fest zur Ausstattung des Eingangsbereiches. Beides sollte für Besucher und Postboten gut sicht- und erreichbar sein. Für ein mehr an Sicherheit und Komfort sorgen Klingelanlagen mit Gegensprechanlage und Videokamera. Letztere überträgt gestochen scharfe Bilder des Besuchers nach innen, sodass man sich von dessen Identität überzeugen kann, bevor man die Haustür öffnet.

Die Haustür von innen



Ein modernes, übersichtliches Entrée ist wohltuend beim Betreten des Hauses. Foto: www.elements.envato.com/archideaphoto

Die Innenseite der Haustür prägt die Wohnlichkeit der Eingangsdiele maßgeblich. Daher sollte die entsprech-ende Oberfläche und Farbe gewählt werden. Sehr gute Wärmedämmwerte von Türblatt, Rahmen und Seitenteilen sorgen für geringe Wärmeverluste. Mehrlagige Dichtungen verhindern unangenehme Zugerscheinungen, sodass oft sogar auf einen Windfang verzichtet werden kann.

Bodenmaterialien

Einer der meist strapazierten Böden des Hauses befindet sich im Eingangsbereich: Die Bodenbeläge müssen nicht nur unempfindlich gegen Nässe sein, sondern auch gegen jegliche Art von Schmutz, den die Familie mit ihren Schuhen hereinträgt, ob Sand oder Split, Farbiges oder Fettiges: Idealerweise lässt sich der Boden im Eingangsbereich leicht von allem reinigen und verkratzt nicht. Gut eignen sich Fliesen und Platten mit hoher Abrieb- und Rutschhemmungsklasse!

Türkommunikation



Smarte Zutrittssysteme sind inzwischen gang und gäbe. www.elements.envato.com/RossHelen

Ist komfortabel und steigert die Sicherheit: eine zuverlässige Türkommunikationsanlage. State of the Art ist diese heute, wenn sie außen mit Kamera und innen mit korrespondierendem Bildschirm ausgestattet ist. Auf diesem siehst du schon von innen, wer vor der Tür steht, kannst mit ihm sprechen und ihm – falls gewünscht – per Knopfdruck die Tür öffnen.

Seitenteile und Oberlichter

Neben Material und Ausführung des Türblattes lässt sich eine Haustür auch durch die Kombination mit z. B. verglasten Seitenteilen oder Oberlichtern gestalten. Das verleiht dem Hauseingang Individualität, macht ihn großzügiger und sorgt im Inneren für mehr Tageslicht. Wichtig: auch die Seitenteile sollten in puncto Einbruch- und Wärmeschutz der Haustür in nichts nachstehen.

Größe des Eingangsflurs

Die Eingangsdiele sollte keinesfalls zu sparsam bemessen werden. Denn nicht nur, um entspannt Gäste willkommen zu heißen und ihnen aus den Mänteln zu helfen, braucht man ausreichend Bewegungsfreiheit, auch im ganz normalen Familienalltag sollte der Hausflur kein Nadelöhr sein. Mindestens 1,40 x 1,40 Meter freie Bewegungsfläche (gerne auch mehr) werden empfohlen.

Checkliste für deine Haustür

- Die gesamte Haustüranlage sollte einen Einbruchschutz von mindestens RC2 bieten
- Eine moderne Türkommunikationsanlage mit Videofunktion ist komfortabel und erhöht die Sicherheit

- Türblatt, -rahmen und Seitenteile sollten eine möglichst gute Wärmedämmung bieten
- Ein luftdichter Einbau und Dichtungen rund um den Türflügel sollten so angeordnet werden, dass eine umlaufende Dichtungsebene – auch im Bereich der Schwelle – möglich ist
- Wähle robuste und witterungsunempfindliche Oberflächen
- Der Eingangsbereich sollte außen überdacht werden
  Haustürbreite und Eingangsdiele sollten so groß sein, dass sie kein „Nadelöhr“ darstellen
- Verzichte möglichst auf Stufen und Schwellen